



## GESAT GmbH

### Frankfurt am Main

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

### Lagebericht 2021

#### GESAT GmbH, Frankfurt am Main

##### I. Grundlagen des Unternehmens

###### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir sind auf Telekommunikationsdienstleistungen aller Art spezialisiert. Vorrangig sind wir in der Satellitenkommunikation tätig. Hier kaufen wir neben der Hardware (Satellitentelefone) auch die entsprechenden Dienstleistungen rund um die Telefonie (Gebührenabrechnung). Da wir die Telefongebühren für viele unterschiedliche Satellitenbetreiber vertreiben, können wir - in unseren Augen - für unsere Kunden immer den für sie besten Provider und Service bieten. Unsere Kunden sind vor allem der Bund, Kommunen, Behörden, sowie die Großindustrie.

##### II. Wirtschaftsbericht

###### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem coronabedingten Rückschlag im Jahr 2020 ist die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2021 zu einem moderaten Wachstum zurückgekehrt. Die Corona-Pandemie sowie Liefer- und Materialengpässe bremsen im Jahr 2021 jedoch die wirtschaftliche Erholung. Darüber hinaus war ab der zweiten Jahreshälfte 2021 ein spürbarer Anstieg der Inflation zu verzeichnen.

In Deutschland war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 preisbereinigt um 2,7 % höher als im Jahr 2020 und lag damit aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sowie auftretender Lieferengpässe unterhalb der Prognosen. Da unsere Kunden hiervor nicht betroffen waren, hat unser Geschäft keine negative Entwicklung genommen.

###### 2. Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens kann als sehr gut bezeichnet werden.

Mit Ablauf des 31.12.2020 erfolgte die Veräußerung des rechtlich unselbständigen Geschäftsbereichs „Engineering“ im Rahmen eines Asset Deals. Betrachtet man lediglich den Bereich der Telekommunikationstechnik konnten wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr in diesem Bereich verdoppeln.

###### 3. Lage

###### a. Ertragslage

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr stark verbessert. Infolge der beschriebenen Veräußerung des Geschäftsbereichs Engineering“ ist die Ertragslage des Geschäftsjahres 2021 nur eingeschränkt mit der des Vorjahres vergleichbar.

Der Jahresüberschuss ist deutlich von 731,7 T€ im Vorjahr um 402,0 T€ auf 1.133,6 T€ gestiegen. Die Umsatzrendite lag bei rund 5,3 %. Da wir unsere angebotenen Leistungen von unseren Partnern einzukaufen, ist die Umsatzrendite geringer als bei Unternehmen, die diese Leistungen direkt erbringen. Der Rohertrag verminderte sich von 5.244,8 T€ auf 2.932,7 T€.

Der Personalaufwand sank infolge der Verminderung der Arbeitnehmerzahl von durchschnittlich 34 im Kalenderjahr 2020 auf 7 im Kalenderjahr 2021 um 2.316,7 T€.

###### b. Finanzlage



Unsere Finanzlage ist, wie in den Vorjahren, als stabil zu bezeichnen. Der gesamte Cash-Flow unseres Unternehmens war im Kalenderjahr 2021 positiv, so dass zum 31.12.2021 keine Bankverbindlichkeiten bestanden und alle Ausgaben pünktlich bezahlt werden konnten. Forderungsausfälle waren im Kalenderjahr 2021 nicht zu verzeichnen. Dies liegt darin begründet, dass wir unser Forderungsmanagement konsequent betreiben und unsere Kundenstruktur durch Behörden und Großindustrie grundsätzlich solvent ist.

Unsere laufende Liquidität ist auf Girokonten hinterlegt.

Der Bestand zum 31.12.2021 an liquiden Mitteln ist im Vergleich zum 31.12.2020 um 132 T€ gesunken. Dies liegt darin begründet, dass im November des Geschäftsjahres 2021 ein Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden ist und die Gesellschaft die Gesellschaftsanteile des ausgeschiedenen Gesellschafters als eigene Anteile erworben hat. Des Weiteren erfolgte im Geschäftsjahr eine Gewinnausschüttung, aus der sich ein Mittelabfluss von 600,0 T€ ergab.

Investitionen erfolgen lediglich im geringen Maße, da wir kein anlagenintensives Geschäft haben und lediglich Büro- und IT Ausstattung ersetzt werden muss. PKWs werden zu 100 % geleast.

Unsere Eigenkapitalrendite lag bei 82,4 %. Die Gesamtkapitalrentabilität liegt bei 9,4 %.

### c. Vermögenslage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 11.343,5 T€ oder 90,2 % gesunken. Ende des Jahres 2020 wurde mit einem Großkunden ein Telefondienstleistungsvertrag abgeschlossen, der über einen Zeitraum von mehreren Jahren läuft. Die entsprechende Rechnung wurde Anfang des Kalenderjahres 2021 bezahlt und im Kalenderjahr 2020 passivisch abgegrenzt.

Für den genannten Telefondienstleistungsvertrag wurden im Kalenderjahr 2021 Dienstleistungen, die ebenfalls über einen Zeitraum von mehreren Jahren laufen, eingekauft und in Höhe von 7.532,5 T€ aktivisch abgegrenzt.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 31.12.2021 11,3 % (Vorjahr 10,0 %) der Bilanzsumme. Dies wird von uns als unternehmergeführtes mittelständisches Unternehmen als ausreichend bewertet. Damit sind alle langfristigen Investitionen (Anlagevermögen) und ein Teil des Umlaufvermögens durch Eigenkapital finanziert.

Die Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen betragen zusammen 1.758,7 T€. Diese sind durch die liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen entsprechend finanziert.

### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung unseres Unternehmens erfolgt über den Umsatz, da die Aufwendungen, bis auf den Materialaufwand der sich am Umsatz ausrichtet, Fixkosten sind, ferner über das Jahresergebnis. Unsere angebotenen Dienstleistungen und den Großteil der Waren kaufen wir auftragsbezogen, wenn der Kunde diese bestellt hat.

### III. Prognosebericht

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung für das Geschäftsjahr 2022 positiv, da die aktuelle weltpolitische Lage Behörden, Kommunen und den Staat aufgrund von Vorsorgemaßnahmen dazu bewegt, die Kommunikation unabhängig von der aktuellen vorhandenen Infrastruktur (Glasfaser und Kupfer oder Mobilfunk) aufzustellen. Bei Missionen zur Friedenssicherung, zur Wahrung der inneren und äusseren Sicherheit und in Krisensituationen wie Naturkatastrophen gewinnt die Satellitenkommunikation eine zunehmend wichtige logistische Funktion. Ihre Daten- und Kommunikationsverbindungen sind auch in Situationen verfügbar, in denen keine terrestrische Infrastruktur besteht. Aus diesem Grund sehen wir auch noch zukünftig weiteres Potential für Umsatzsteigerungen.

Wir gehen nach den vorläufigen Zahlen davon aus, dass das Umsatzniveau für das Kalenderjahr 2022 leicht über dem des Vorjahres liegen wird, bei einer gegenüber dem Vorjahr verminderten Materialeinsatzquote. Daher erwarten wir für das Kalenderjahr 2022 ein entsprechend höheres Jahresergebnis. Für das Jahr 2023 rechnen wir mit Umsatzerlösen sowie einem Jahresergebnis leicht über dem Niveau des Jahres 2022.

### IV. Chancen- und Risikobericht

#### 1. Risikobericht

##### Konjunkturelle Risiken

Als größtes Risiko sehen wir eine stärkere globale Rezession, die auch die Staaten in ihren Steuereinnahmen trifft. Da zu unseren Kunden zum großen Teil der Bund, die Kommunen und Behörden zählen können Kundenaufträge wegfallen, was einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

##### Ertragsorientierte Risiken

Als ertragsorientierte Risiken sehen wir als Hauptpunkt die Entwicklung des Umsatzes sowie Lieferprobleme unserer Dienstleister. Da wir jedoch diverse Dienstleister in unserer Produktpalette vertreiben, ist das Risiko, das ein Dienstleister ausfällt, für uns von untergeordneter Bedeutung.

##### Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der positiven Entwicklung unseres Unternehmens und dem einhergehenden positiven Cash-Flow, sowie der Eigenkapitalausstattung sind Liquiditätsrisiken, soweit sich keine größeren Forderungsausfälle ergeben, nicht zu erkennen. In unserer Kundenstruktur ist kein Klumpenrisiko vorhanden. Unser größter Kunde, eine staatliche Behörde der Bundesrepublik, hat einen Umsatzanteil von 10 %. Bei den Unternehmen aus der Großindustrie liegt der Anteil an den Umsatzerlösen bei max. 1 %, wobei ein Großteil der Kunden im Bereich von 0,1 % bis 0,5 % liegt.



## 2. Chancenbericht

Als Chancen für unser Unternehmen sehen wir die aktuelle Entwicklung der Weltpolitik, da durch die Ukraine-Krise und der einhergehenden Energiekrise der Blackout in den medialen Fokus gerückt ist. Viele Kommunen und Behörden sowie die Polizei, die Feuerwehr und der Katastrophenschutz beginnen entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu treffen, da bei einem Blackout das bisherige Telefonnetz nicht mehr zur Verfügung steht. Um die Kommunikation darüber hinaus aufrecht zu erhalten, muss auf die Satellitentechnik zurückgegriffen werden.

## 3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in den konjunkturellen Risiken und einer Weltwirtschaftskrise. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Abzusehen bleibt jedoch, welche nachhaltigen Auswirkungen der Ukraine-Krieg und die damit einhergehende Energiekrise und Inflation, deren Folgen wir derzeit nicht abschätzen können, haben werden. Unsere Kunden nehmen jedoch aufgrund der aktuellen politischen Lage unseren Dienstleistung vermehrt an, um entsprechende Vorsorgemaßnahmen rund um die Kommunikation zu treffen.

## V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen zum wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Wir verfügen über solvente Kunden, so dass Forderungsausfälle auch weiterhin die Ausnahme bleiben.

Verbindlichkeiten werden und wurden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

Frankfurt am Main, 29. März 2023

*Hubert Einetter*

*Harald Obersteiner*

*Klaus Wohlfart*

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	100.824,00	221.086,00
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	3.830,00	2.389,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.830,00	2.389,00
<b>II. Sachanlagen</b>	96.994,00	96.697,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.994,00	96.697,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	0,00	122.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	122.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	4.516.944,16	15.632.722,67
<b>I. Vorräte</b>	285.215,57	163.974,50
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	1.493.824,49	12.598.728,08



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. sonstige Vermögensgegenstände	1.493.824,49	12.598.728,08
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.737.904,10	2.870.020,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.532.497,00	54.803,55
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.150.265,16</b>	<b>15.908.612,22</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	1.375.598,43	1.586.974,98
I. Gezeichnetes Kapital	238.000,00	238.000,00
II. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	-59.500,00	0,00
III. eingefordertes Kapital	178.500,00	238.000,00
IV. Gewinnvortrag	63.474,98	617.225,05
V. Jahresüberschuss	1.133.623,45	731.749,93
B. Rückstellungen	278.263,06	415.636,72
C. Verbindlichkeiten	1.480.430,96	5.090.083,02
1. sonstige Verbindlichkeiten	1.480.430,96	5.090.083,02
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.015.972,71	8.815.917,50
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.150.265,16</b>	<b>15.908.612,22</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	2.939.160,93	5.280.811,03
2. Personalaufwand	-897.273,34	-3.213.980,25
a) Löhne und Gehälter	-826.744,38	-2.819.683,35
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-70.528,96	-394.296,90
3. Abschreibungen	-35.733,21	-50.256,42
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.733,21	-50.256,42
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-483.015,22	-940.624,75
5. Erträge aus Beteiligungen	94.184,62	0,00



	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.016,10	0,30
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.424,72	-1.878,37
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-488.291,71	-342.423,11
9. Ergebnis nach Steuern	1.133.623,45	731.648,43
10. sonstige Steuern	0,00	101,50
Jahresüberschuss	1.133.623,45	731.749,93

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### Allgemeines

#### GESAT GmbH Sitz Frankfurt am Main

Amtsgericht Frankfurt

HRB 30545

### Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 242 ff. unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Soweit für Pflichtangaben ein Wahlrecht besteht, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen (§ 284 Abs. 1 HGB), sind diese Angaben im Anhang ausgewiesen.

Da die Gesellschaft die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft erfüllt, unterliegt sie der Prüfungspflicht. Bei der Aufstellung wurden die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise in Anspruch genommen.

Der Ausweis der im Geschäftsjahr zum Buchwert veräußerten Anteile an der 100%igen Tochtergesellschaft GESAT Automation & Technique (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai, erfolgte in der Bilanz im Vorjahr unter dem Posten „Beteiligungen“ statt unter dem Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“. Zur besseren Darstellung der Vermögenslage wurde das Vorjahr angepasst und die Anteile unter den „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen.

Im Vorjahr wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von € 171.580,00 unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage wurde das Vorjahr angepasst und die erhaltenen Anzahlungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Infolge der im Vorjahr mit Ablauf des 31.12.2020 erfolgten Veräußerung des rechtlich unselbständigen Geschäftsbereichs „Engineering“ im Rahmen eines Asset Deals ist die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 nur eingeschränkt mit der des Vorjahres vergleichbar, da die Umsatzerlöse, die Materialaufwendungen, die Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie wesentliche sonstige betriebliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich „Engineering“ nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind. Im Vorjahr sind diese noch vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände wurde den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen des § 252 HGB Rechnung getragen.



Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig um lineare Abschreibungen auf der Grundlage der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen mit den zulässigen Höchstsätzen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden (gruppeneinheitlichen) Nutzungsdauern vorgenommen:

Anlagengruppe	Nutzungsdauern
Immaterielle Vermögensgegenstände	5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1 bis 13 Jahren

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu € 800,00 werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernder Wertminderung, zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Für Waren erfolgt eine verlustfreie Bewertung durch Ansatz mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und den retrograd ermittelten beizulegenden Werten. Zudem werden Bestandsrisiken infolge verminderter Verwertbarkeit oder Veralterung durch Gängigkeitsabschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Mögliche Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der Nennwert der erworbenen eigenen Anteile wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und den Anschaffungskosten der erworbenen eigenen Anteile wird mit den frei verfügbaren Rücklagen, im vorliegenden Fall mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Die Kosten des Erwerbs werden als Aufwand im laufenden Geschäftsjahr erfasst.

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet und alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags (in Höhe der allgemeinen Inflationsrate) berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## Einzelangaben zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung der Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr sind dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

### Umlaufvermögen

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit € 26.000,00 (31.12.2020: € 26.000,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für die Jahresabschlusserstellung, Prüfung und Offenlegung sowie noch nicht genommene Urlaubsansprüche.

### Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 150.519,96 (31.12.2020: € 2.126.281,74) enthalten.

## Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung



In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind € 5.922,24 (31.12.2020: € 15.260,72) für Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 1.096,99 (2020: € 0,00) enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in voller Höhe Erträge aus verbundenen Unternehmen.

#### **Sonstige Angaben**

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Verpflichtungen aus am Bilanzstichtag bestehenden Miet- und Leasingverträgen betragen T€ 939 und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Miet- und Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und Bürogeräte sowie Mietverträge für Gebäude.

#### **Geschäftsführer**

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft sind

Herr Hubert Einetter, Managing Director

Herr Harald Obersteiner, Managing Director

Herr Klaus Wohlfart, Managing Director

berechtig und verpflichtet.

Sie sind von den Beschränkungen des §181 BGB befreit.

#### **Beschäftigte**

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 7 Arbeitnehmer (Vorjahr: 34) beschäftigt.

#### **Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Der andauernde militärisch kriegerische Konflikt in der Ukraine führt weiterhin zu Beeinträchtigungen der Wirtschaft. Dadurch bedingt können sich operative Risiken ergeben, sollte es zu Verzögerungen oder Engpässen in den Lieferketten kommen oder erheblichen Preissteigerungen bei der Beschaffung von Rohstoffen. Es bestehen diesbezüglich hohe Unsicherheiten in der nahen Zukunft.

## Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 1.133.623,45 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von € 63.474,98 auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main, den 29. März 2023

*Hubert Einetter*

*Harald Obersteiner*

*Klaus Wohlfart*

„Bei dem veröffentlichten Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung.“

Dem vollständigen Jahresabschluss wurde der nachfolgende Bestätigungsvermerk erteilt:“



---

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GESAT GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GESAT GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GESAT GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
  - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
  - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wiesbaden, den 29. März 2023

**MNT Revision und Treuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Elmar Bouillon, Wirtschaftsprüfer*

*Christian Wendt, Wirtschaftsprüfer*

### Anlagenpiegel (brutto)

Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	Anlagenpiegel (brutto)			
	Wertentwicklung			
	Buchwert zum Ende der Periode			
	Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode			
		Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode		Differenzen zum Endstand Vorperiode
Anlagevermögen	100.824,00	213.434,98	301.194,76	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.830,00	9.959,60	7.335,60	0,00

**Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021  
EUR**

	<b>Anlagenspiegel (brutto)</b>			
	<b>Wertentwicklung</b>			
	<b>Buchwert zum Ende der Periode</b>			
	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode</b>			
		<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode</b>	<b>Differenzen zum Endstand Vorperiode</b>	
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.830,00	9.959,60	7.335,60	0,00
Sachanlagen	96.994,00	203.475,38	171.859,16	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.994,00	203.475,38	171.859,16	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	122.000,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	122.000,00	0,00

**Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021  
EUR**

	<b>Anlagenspiegel (brutto)</b>			
	<b>Wertentwicklung</b>			
	<b>Buchwert zum Ende der Periode</b>			
	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode</b>			
	<b>Zugänge</b>		<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>
	<b>davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital</b>			
Anlagevermögen	37.471,21	0,00	125.230,99	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.624,00	0,00	0,00	0,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.624,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	34.847,21	0,00	3.230,99	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.847,21	0,00	3.230,99	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	122.000,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	122.000,00	0,00



<b>Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021</b>		<b>Anlagenspiegel (brutto)</b>			
<b>EUR</b>		<b>Wertentwicklung</b>			
		<b>Buchwert zum Ende der Periode</b>			
		<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
		<b>Abschreibungen, Sonderabschreibungen und sonstige Abzüge der Periode</b>			
		<b>Kumulierte Abschreibungen zum Anfang der Periode</b>			<b>planmäßige Abschreibung</b>
Anlagevermögen	112.610,98	80.108,76		35.733,21	35.733,21
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.129,60	4.946,60		1.183,00	1.183,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.129,60	4.946,60		1.183,00	1.183,00
Sachanlagen	106.481,38	75.162,16		34.550,21	34.550,21
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.481,38	75.162,16		34.550,21	34.550,21
Finanzanlagen	0,00	0,00		0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00	0,00
<b>Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021</b>		<b>Anlagenspiegel (brutto)</b>			
<b>EUR</b>		<b>Wertentwicklung</b>			
		<b>Buchwert zum Ende der Periode</b>			
		<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
		<b>Abschreibungen, Sonderabschreibungen und sonstige Abzüge der Periode</b>			
			<b>Herabsetzungsbetrag nach § 7g Abs. 2 EStG</b>		<b>AfA nicht zuordenbar</b>
	<b>außerplanmäßige Abschreibung</b>	<b>Sonderabschreibung</b>			
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00		0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00		0,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00		0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00		0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00		0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00		0,00



**Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021  
EUR**

	Anlagenspiegel (brutto)				
	Wertentwicklung				
	Buchwert zum Ende der Periode				
	Kumulierte Abschreibungen				
	Abschreibungen, Sonderabschreibungen und sonstige Abzüge der Periode				
	außerplanmäßige Abschreibung	Sonderabschreibung	Herabsetzungsbetrag nach § 7g Abs. 2 EStG	AfA nicht zuordenbar	
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00

**Handelsbilanzwert 1.1.2021 -  
31.12.2021  
EUR**

	Anlagenspiegel (brutto)				
	Wertentwicklung				
	Buchwert zum Ende der Periode				Buchwert zum Ende der Vorperiode
	Kumulierte Abschreibungen			Zuschreibungen	
	Erfolgsneutrale Zugänge	Erfolgsneutrale Abgänge	Umbuchungen		
Anlagevermögen	0,00	3.230,99	0,00	0,00	221.086,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	2.389,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	2.389,00
Sachanlagen	0,00	3.230,99	0,00	0,00	96.697,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	3.230,99	0,00	0,00	96.697,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	122.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	122.000,00

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 31.3.2023.